

Bunt, vergnügt, vielseitig

Jugendkunstschule Siegen stellt in Weidenau aus

ne Weidenau. Das ist eine Ausstellung, die Spaß macht: Insgesamt 24 Jugendliche zwischen elf und 21 Jahren zeigen noch bis zum 9. Dezember ihre im Laufe eines Jahres entstandene Kunst. Mit Unterstützung ihrer Dozentin und Kunstpädagogin, der Siegener Künstlerin Silke Krah, präsentieren die Schülerinnen und Schüler aus vier Kursen der Jugendkunstschule Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Zeichnung und Druckgrafik, Bildhauerei und Objektkunst – und aktuelle Medien werden auch genutzt: Einmal dokumentiert ein kurzes Video eine Performance, ein anderes Mal flackert elektronisches Feuer aus einem Materialbild, das ein kleines Haus darstellt.

Die Gäste der Vernissage durften auch aktiv werden, einige der ausgestellten Arbeiten verstehen sich interaktiv.



Silke Krah (r.) mit den Kunstschülern (v. l.) Tina Eckhardt, Kristin Hartmann, David Bernshausen, Benedikt und Matthias Nilges.

Foto: ne

Da lässt sich eine konstruktivistische Holzplastik immer wieder anders aufstellen, wirkungsvoll verändern – und ein Buchobjekt wird zum effektvollen Gag: Zieht man an der Lasche, die aus einem aufgeschlagenen Exemplar von Theodor Storms Schimmelreiter lugt, genau an der Stelle, wo von der Springflut die Rede ist, platzt ein wassergefüllter Luftballon und flutet das Buch. Besonders die Teilnehmer des Kurses Bildhauerei wurden in die Planung der Ausstellung eingebunden und sammelten so erste Erfahrungen mit Konzeption und Umsetzungsmöglichkeiten der Präsentation von Kunst.

Viele der rund 60 ausgestellten Arbeiten dokumentieren die Qualität und Effizienz der Arbeit der Jugendkunstschule, manches Ruprecht-Geiger-rote Gebilde spricht auch von der guten Zusammenarbeit der Institution mit dem befreundeten Museum für Gegenwartskunst – und alle Arbeiten sind Zeugnis des Spaßes, den die jungen Künstlerinnen und Künstler mit der Kunst, genauer: mit ihrer Kunst haben: Augenbilder, Drahtfiguren, Holzskulpturen, wirklich überraschende Radierungen, gelungene Acrylbilder meist gegenständlicher Motivik und vieles mehr ist zu entdecken, hat man die versteckt gelegene Galerie „WvH 2“ gefunden, am Wilhelm-von-Humboldtplatz 2, im ehemaligen EKZ am Haarder Berg zwischen den Unigebäuden Paul-Bonatz und Hölderlin. Die Suche danach lohnt sich aber.